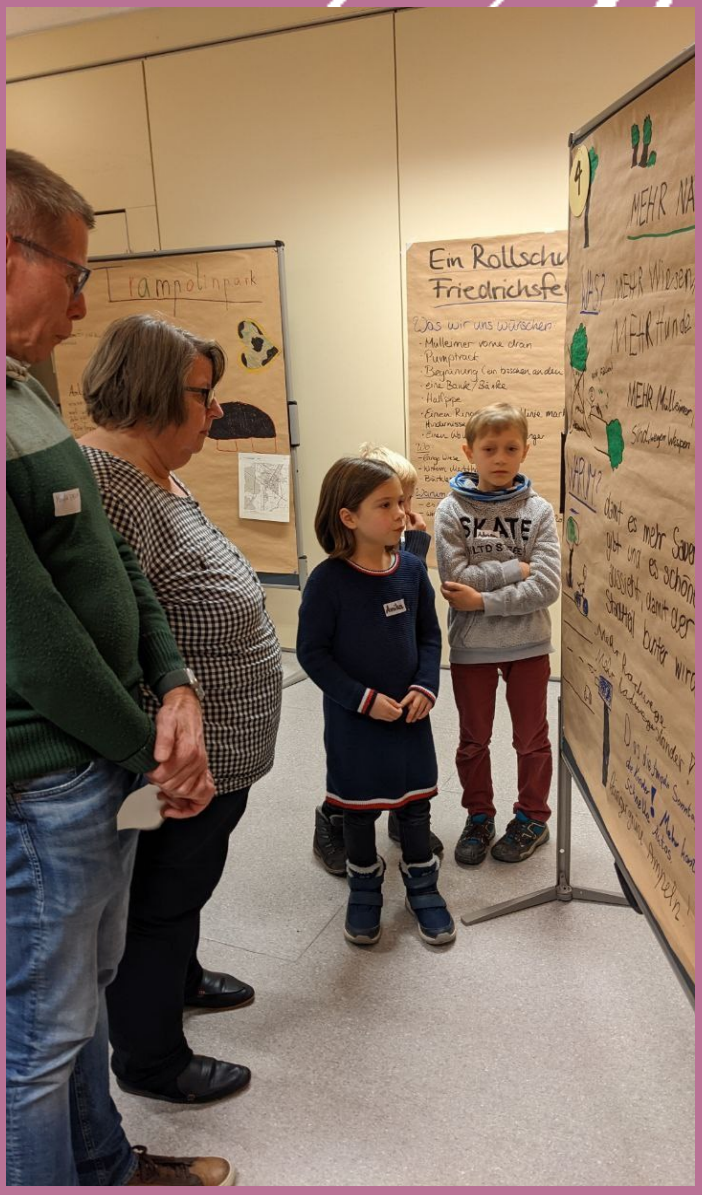
Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche aus Friedrichsfeld



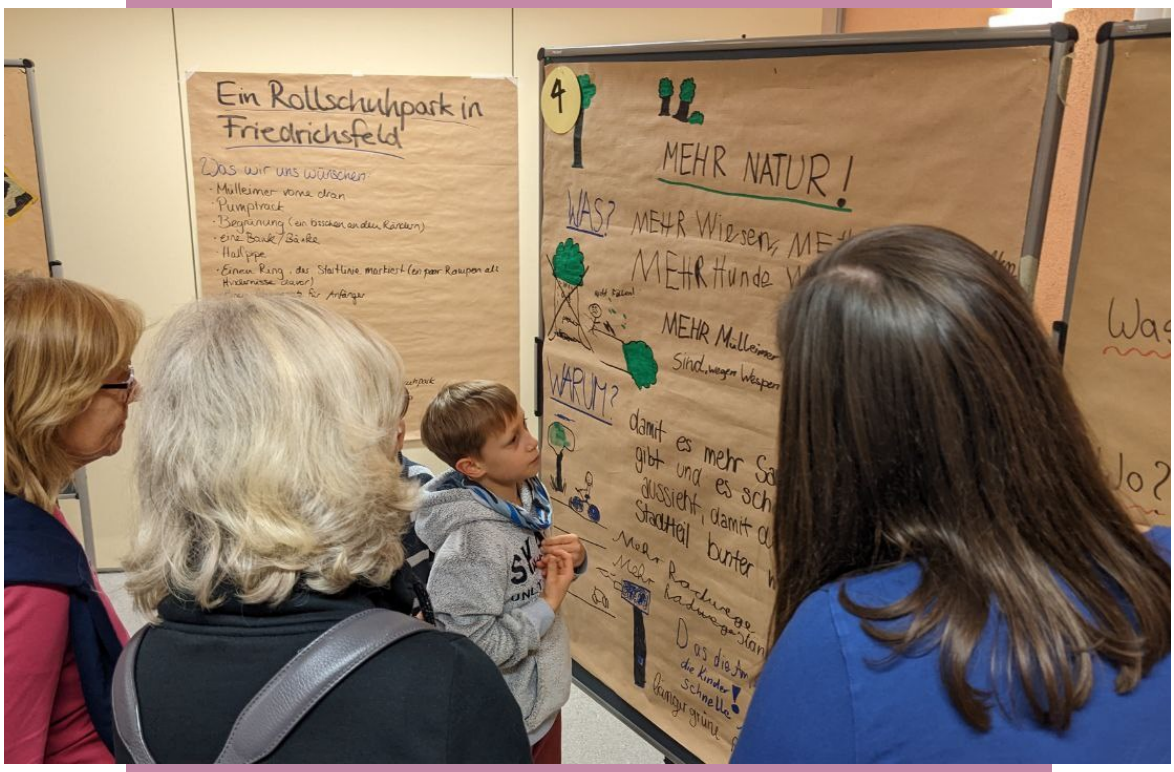
Eine Veranstaltung des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros

Mannheim, 30. November 2022

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²



68DEINS! Stadtteilversammlungen

Die Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche sind Teil der Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligung. Sie finden in allen Mannheimer Stadtteilen statt, in jedem Kalenderjahr in jeweils sechs oder acht Stadtteilen.

Vor der Stadtteilversammlung besucht das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! junge Menschen in ihren Schulklassen, Verbandsstunden, im offenen Treff oder auch im öffentlichen Raum. Bei diesen „kommunalpolitischen Foren“ erarbeiten Kinder und Jugendliche im Vorfeld Themen und Anliegen, die ihnen in ihrem Stadtteil wichtig sind und erstellen Präsentationen. Diese werden dann bei der zentralen Versammlung mit Mannheimer Politiker*innen und erwachsenen Multiplikator*innen diskutiert.

Weitere Formate ...

der 68DEINS! Kinder– und Jugendbeteiligung sind der Jugendbeirat, die Mannheimer Kinder– und Jugendgipfel und 68DEINS! Schule und Demokratie. Das **68DEINS! Kinder- und Jugendbüro** organisiert und koordiniert alle Formate der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung.

www.68deins.de

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche Friedrichsfeld

Auf der 68DEINS! Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche am 30. November 2022 konnten junge Menschen aus dem Stadtteil Friedrichsfeld ihre Ideen und Anliegen einbringen. Wichtige Themen waren dabei insbesondere Spielplätze, Umwelt und Sauberkeit, sowie kinder– und jugendgerechte Sport– und Freizeitorte. Ihre Ideen und Anliegen diskutierten die Kinder und Jugendlichen mit Politiker*innen aus dem Gemeinderat, dem Bezirksbeirat und Mitgliedern der Verwaltung.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatte das Kinder– und Jugendbüro Anliegen mit Kindern und Jugendlichen aus der Schulkindbetreuung des freireligiösen Wohlfahrtsverbands, der Schulkindbetreuung der Friedrichsfeldschule, des FC Germania Friedrichsfeld, des Turnvereins 1892 e.V. in Friedrichsfeld und des Jugendtreffs Friedrichsfeld erarbeitet. Die in der Vorbereitung entstandenen Präsentationen wurden auf der Stadtteilversammlung vorgestellt und diskutiert. Im Folgenden werden die Anliegen der Kinder und Jugendlichen und die Rückmeldungen der Politiker*innen dokumentiert.

Vertreter*innen aus Politik und Stadtgesellschaft interessieren sich für die Themen und Anliegen

Folgende Vertreter*innen aus dem Bezirksbeirat (BBR) und aus dem Gemeinderat (GR) waren anwesend:

- **Nina Wellenreuther (GR, GRÜNE)**
- **Prof. Dr. Heidrun Kämper (GR, SPD)**
- **Pia Moog (BBR, SPD)**
- **Marianne Seitz (GR, CDU)**
- **Katharina Dietrich (BBR, GRÜNE)**
- **Hanna Böhm (GR, LINKE)**
- **Prof. Dr. Manfred Erbsland (BBR, SPD)**

Außerdem waren die Mannheimer Kinderbeauftragte Birgit Schreiber (FB Demokratie und Strategie) und Karin Heinelt (Geschäftsführerin des Stadtjugendring Mannheim e.V.), sowie weitere interessierte Erwachsene, Eltern und Vertreter*innen aus der Jugendarbeit anwesend.

Präsentation der Ideen und Anliegen

Nach einer kurzen Begrüßung durch 68DEINS! stellten die Kinder und Jugendlichen ihre Ideen und Anliegen vor. Die Erwachsenen aus Politik und Stadtgesellschaft hörten zu und stellten Rückfragen zu den einzelnen Themen. Nachdem alle Ideen und Anliegen präsentiert worden waren, gab es Pizza für die Kinder und Jugendlichen. Die Bezirksbeirät*innen und Stadträt*innen trafen sich währenddessen zu einer Besprechung und entwickelten erste Ideen, wie die gehörten Anliegen weiter bearbeitet werden können. Nach der Pause trafen die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Politiker*innen in einer Abschlussrunde Vereinbarungen dazu, wie die Themen weiter behandelt werden können, welche Möglichkeiten der Umsetzung bestehen und wer sich für welches Thema verantwortlich fühlt.

Abschlussrunde

In der Abschlussrunde wurden zunächst die Kinder und Jugendlichen gefragt, wie sie die Stadtteilversammlung fanden. Die Rückmeldungen der Kinder waren zu großen Teilen positiv. Die Politiker*innen lobten die Kinder für ihr Engagement und dafür, dass die Anliegen so gut vorbereitet und vorgetragen worden seien.

Prof. Dr. Heidrun Kämper (GR, SPD) berichtete aus der Politikrunde, dass man als anwesende Politiker*in genau darauf geschaut habe, welche Anliegen am ehesten umgesetzt werden könnten. Sie äußerte sich zum Thema Ampeln in Friedrichsfeld, welches von der Gruppe rund um das Thema „Mehr Natur in Friedrichsfeld“ eingebracht wurde. Sie wolle prüfen lassen, ob die von den Kindern beschriebenen Ampeln auch Sonntags

eingeschaltet werden könnten und ob die Grünphasen insbesondere für ältere Fußgänger*innen verlängert werden können. Sie lobte, dass die Kinder auch an ihre älteren Mitmenschen denken. Auch zum Anliegen „Mehr Mülleimer“ äußerte sie sich.

Sie könne den Wunsch nachvollziehen, betonte allerdings auch, dass mehr Mülleimer auch mehr Arbeit zum Leeren bedeuten würde. Da dieses Anliegen jedoch viele Menschen in Mannheim beschäftige und auch wiederholt bei Stadtteilversammlungen von Kindern und Jugendlichen eingebracht werde, habe ihre Fraktion bereits einen Antrag vorbereitet, dass der Stadtraumservice mit mehr Personal ausgestattet werden solle. So könnten mehr Mülleimer aufgestellt werden und diese auch regelmäßig geleert werden. Sie wolle das Anliegen der Stadtteilversammlung an die Verwaltung weitergeben.

Hanna Böhm (GR, LINKE) äußerte sich zum Thema Radverkehr, welches die Kinder zum Anliegen „Mehr Natur in Friedrichsfeld“ eingebracht haben. Einerseits wolle sie prüfen lassen, was hinsichtlich neuer Radwege für den Stadtteil geplant sei und wie sie das Anliegen am besten unterstützen könne, andererseits wolle sie auch den Wunsch nach mehr Fahrradständern mitnehmen und sich dafür einsetzen.

Nina Wellenreuther (GR, GRÜNE) äußerte sich zum Thema altersgerechte Spielplätze und bekräftigte, dass dieses Thema auch die kommunale Politik beschäftige. Aktuell bereite ihre Fraktion einen Antrag vor, der zum Ziel habe, das Spielplatzkonzept stadtteilübergreifend zu analysieren und die Rückmeldungen aus vergangenen Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Stadtteilen in das Konzept miteinfließen zu lassen. Das Konzept solle also mehr den Bedürfnissen der Nutzer*innen angepasst werden. Außerdem sollten die Kinder in Friedrichsfeld in die anstehende Schulhofgestaltung miteinbezogen werden.

Pia Moog (BBR, SPD) bekräftigte, dass ältere Kinder bei der Gestaltung von Spielplätzen grundsätzlich mehr berücksichtigt werden sollten. Sie sagte, dass sich für ältere Kinder aber auch Schulhöfe zum Spielen anböten und betonte, dass man Erlebnis– und Bewegungsschulhöfe brauche. Sie schlug vor, dass sich die beiden Kindergruppen, die sich zum Thema Spielplätze äußerten, in den anstehenden Beteiligungsprozess zur Schulhofgestaltung miteinbringen sollten. Sie wolle die Kinder in ihren Forderungen unterstützen.

Marianne Seitz (GR, CDU) äußerte sich zum Anliegen der Erneuerung des Bolz– und Basketballplatzes. Sie erkenne an, dass der Platz in einem schlechten Zustand sei und machte aber auch klar, dass nicht alle Wünsche hinsichtlich der Erneuerung zu realisieren seien. Eine Überdachung des Bolzplatzes etwa, sehe sie eher unrealistisch. Da der Bolzplatz ein städtisches Gelände sei, wolle sie das Anliegen aber auf jeden Fall mitnehmen und prüfen lassen, welche Verbesserungen mit Blick auf den Boden, die Tore oder die Körbe, möglich seien.

Prof. Dr. Manfred Erbsland (BBR, SPD) äußerte sich ebenfalls zur Erneuerung des Bolzplatzes. Er wolle gemeinsam mit Frau Seitz das Anliegen unterstützen und seinerseits in den Bezirksbeirat einbringen. Er betonte, dass insbesondere kleinere Verbesserungen über den Bezirksbeirat schnell realisiert werden könnten und möchte dies anregen.

Zusammensetzung der Teilnehmenden

Teilnehmende	Anzahl	♀/♂/k.A.	Alter: 6-9	Alter: 10-13	Alter: 14-17	Alter: 18+
Kinder und Jugendliche bei den vorbereitenden Foren	73	45/28/-	60	12	1	-
Kinder und Jugendliche bei der Versammlung	9	5/4/-	7	1	1	-
Politiker*innen	7	6/1/-				

Anliegen der Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Friedrichsfeld

Der Bolz– und Basketballplatz „The Cage“ soll erneuert werden

ANLIEGEN

- Boden erneuern
- überdacht
- Richtige Tore
- Neue Körbe

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Der Boden des Platzes ist uneben, weshalb man häufig stolpert und die Bälle wegspringen. Auch die Basketballkörbe sind schlecht und veraltet.

WER

Kinder vom FC Germania Friedrichsfeld

VEREINBARUNGEN

Marianne Seitz (GR, CDU) äußerte sich zum Anliegen der Erneuerung des Bolz– und Basketballplatzes. Sie erkenne an, dass der Platz in einem schlechten Zustand sei und machte aber auch klar, dass nicht alle Wünsche hinsichtlich der Erneuerung zu realisieren seien. Eine Überdachung des Bolzplatzes etwa, sehe sie eher unrealistisch. Da der Bolzplatz ein städtisches Gelände sei, wolle sie das Anliegen aber auf jeden Fall mitnehmen und prüfen lassen, welche Verbesserungen mit Blick auf den Boden, die Tore oder die Körbe, möglich seien.
Prof. Dr. Manfred Erbsland (BBR, SPD) äußerte sich ebenfalls zur Erneuerung des Bolzplatzes. Er wolle gemeinsam mit Frau Seitz das Anliegen unterstützen und seinerseits in den Bezirksbeirat einbringen. Er betonte, dass insbesondere kleinere Verbesserungen über den Bezirksbeirat schnell realisiert werden könnten und möchte dies anregen.

KONTAKT

marianne.seitz@mannheim.de

erbsland@t-online.de

Ein neuer Spielplatz für ältere Kinder

ANLIEGEN

Ein neuer Spielplatz für ältere Kinder mit:

- mit Seilbahn
- Parkour mit Wackelbrücke
- große Rutsche
- Klettermöglichkeiten
- Trampolin

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die vorhandenen Spielplätze sind nicht geeignet für Kinder um die acht und neun Jahre. Grundsätzlich haben ältere Kinder und Jugendliche kaum eine Möglichkeit sich draußen auszutoben und es gibt zu wenig Angebote, die einen Anreiz bieten rauszugehen.

WER

Kinder der Schulkindbetreuung der Friedrichsfeldschule

VEREINBARUNGEN

Nina Wellenreuther (GR, GRÜNE) äußerte sich zum Thema altersgerechte Spielplätze und bekräftigte, dass dieses Thema auch die kommunale Politik beschäftige. Aktuell bereite ihre Fraktion einen Antrag vor, der zum Ziel habe, das Spielplatzkonzept stadtteilübergreifend zu analysieren und die Rückmeldungen aus vergangenen Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Stadtteilen in das Konzept miteinfließen zu lassen. Das Konzept solle also mehr den Bedürfnissen der Nutzer*innen angepasst werden. Außerdem sollten die Kinder in Friedrichsfeld in die anstehende Schulhofgestaltung miteinbezogen werden.
Pia Moog (BBR, SPD) bekräftigte, dass ältere Kinder bei der Gestaltung von Spielplätzen grundsätzlich mehr berücksichtigt werden sollten. Sie sagte, dass sich für ältere Kinder aber auch Schulhöfe zum Spielen anbieten würden und betonte, dass man Erlebnis– und Bewegungsschulhöfe brauche. Sie schlug vor, dass sich die beiden Kindergruppen, die sich zum Thema Spielplätze äußerten, in den anstehenden Beteiligungsprozess zur Schulhofgestaltung miteinbringen sollten. Sie wolle die Kinder in ihren Forderungen unterstützen.

KONTAKT

nina.wellenreuther@mannheim.de

moog-buero@web.de

Ein neuer Spielplatz für ältere Kinder

ANLIEGEN

Ein neuer Spielplatz für ältere Kinder mit:

- Kletterwand
- Feuerwehrstange
- Seilbahn
- Große Rutsche
- Tischtennisplatte
- Fußballplatz

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die bestehenden Spielplätze sind nicht geeignet für ältere Kinder. Die Spielplätze sind nicht cool, haben eine zu geringe Auswahl an Spielmöglichkeiten und bieten zu wenig Platz.

WER

Kinder der Schulkindbetreuung des freireligiösen Wohlfahrtsverbandes

VEREINBARUNGEN:

Nina Wellenreuther (GR, GRÜNE) äußerte sich zum Thema altersgerechte Spielplätze und bekräftigte, dass dieses Thema auch die kommunale Politik beschäftige. Aktuell bereite ihre Fraktion einen Antrag vor, der zum Ziel habe, das Spielplatzkonzept stadtteilübergreifend zu analysieren und die Rückmeldungen aus vergangenen Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Stadtteilen in das Konzept miteinfließen zu lassen. Das Konzept solle also mehr den Bedürfnissen der Nutzer*innen angepasst werden. Außerdem sollten die Kinder in Friedrichsfeld in die anstehende Schulhofgestaltung miteinbezogen werden.

Pia Moog (BBR, SPD) bekräftigte, dass ältere Kinder bei der Gestaltung von Spielplätzen grundsätzlich mehr berücksichtigt werden sollten. Sie sagte, dass sich für ältere Kinder aber auch Schulhöfe zum Spielen anbieten würden und betonte, dass man Erlebnis– und Bewegungsschulhöfe brauche. Sie schlug vor, dass sich die beiden Kindergruppen, die sich zum Thema Spielplätze äußerten, in den anstehenden Beteiligungsprozess zur Schulhofgestaltung miteinbringen sollten. Sie wolle die Kinder in ihren Forderungen unterstützen.

KONTAKT

nina.wellenreuther@mannheim.de

moog-buero@web.de

Mehr Natur in Friedrichsfeld

ANLIEGEN

Wir wünschen uns mehr Natur, mehr Wiesen, Hundewiesen und Bäume. Es sollen keine Bäume mehr gefällt werden.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Der Stadtteil ist grau und wir wünschen uns dass er durch mehr Natur bunter wird. Außerdem ist uns der Klimaschutz wichtig.

WER

Kinder der Schulkindbetreuung der Friedrichsfeldschule

VEREINBARUNGEN

Prof. Dr. Heidrun Kämper (GR, SPD) äußerte sich zum Thema Ampeln in Friedrichsfeld, welches von der Gruppe rund um das Thema „Mehr Natur in Friedrichsfeld“ eingebracht wurde. Sie wolle prüfen lassen, ob die von den Kindern beschriebenen Ampeln auch Sonntags eingeschaltet werden könnten und ob die Grünphasen insbesondere für ältere Fußgänger*innen verlängert werden können. Sie lobte, dass die Kinder auch an ihre älteren Mitmenschen denken.

Hanna Böhm (GR, LINKE) äußerte sich ferner zum Thema Radverkehr, welches ebenso von den Kindern zum Anliegen „Mehr Natur in Friedrichsfeld“ eingebracht wurde. Einerseits wolle sie prüfen lassen, was hinsichtlich neuer Radwege für den Stadtteil geplant sei und wie sie das Anliegen am besten unterstützen könne, andererseits wolle sie auch den Wunsch nach mehr Fahrradständern mitnehmen und sich dafür einsetzen.

KONTAKT

heidrun.kaemper@mannheim.de

hanna.boehm@mannheim.de

Mehr Mülleimer in Friedrichsfeld

ANLIEGEN

Es braucht mehr Mülleimer mit Aschenbecher im Stadtteil. Auch Hinweisschilder für den Umweltschutz, die die Leute darauf hinweisen, dass sie ihren Müll nicht auf den Boden schmeißen sollen, wäre wichtig. Außerdem muss der Mülleimer am Papageienspielplatz öfter gelehrt werden, da er oft zu voll ist.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Mehr Mülleimer in Parks, Spielplätzen, im Wald und auf Gehwegen sind gut für die Natur. Es besteht das Risiko, dass Tiere sterben, weil sie den rumliegenden Müll fressen und auch wir Menschen haben Probleme, da wir über den Müll stolpern oder in ihn hineintreten.

WER

Kinder des Turnvereins 1892 Friedrichsfeld e.V.

VEREINBARUNGEN

Prof. Dr. Heidrun Kämper (GR,SPD) sagte, sie könne den Wunsch nach mehr Mülleimern nachvollziehen, betonte allerdings auch, dass mehr Mülleimer auch mehr Arbeit zum Leeren bedeute. Da dieses Anliegen jedoch viele Menschen in Mannheim beschäftige und auch wiederholt bei Stadtteilversammlungen von Kindern und Jugendlichen eingebracht werde, habe ihre Fraktion bereits einen Antrag vorbereitet, dass der Stadtraumservice mit mehr Personal ausgestattet werden solle. So könnten mehr Mülleimer aufgestellt werden und diese auch regelmäßig geleert werden. Sie wolle das Anliegen der Stadtteilversammlung an die Verwaltung weitergeben.

KONTAKT

heidrun.kaemper@mannheim.de

Ein Trampolinpark für Friedrichsfeld

ANLIEGEN

Ein Trampolinpark mit großen und weiten Trampolinen, die gut federn für kleinere und größere Kinder in Friedrichsfeld.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Es gibt keine Möglichkeit zum Trampolin springen im Stadtteil. Auch die Trampoline auf Spielplätzen sind langweilig, weil man auf diesen nicht wirklich springen kann.

WER

Kinder der Schulkindbetreuung des freireligiösen Wohlfahrverbandes

VEREINBARUNGEN

Da die Kinder dieses Anliegens nicht an der Stadtteilversammlung teilgenommen haben, konnten keine Vereinbarungen getroffen werden.

Ein Skatepark in Friedrichsfeld

ANLIEGEN

Ein Skatepark mit Halfpipe, Hindernissen, Tischtennisplatten und einer freien Fläche zum skaten auf dem Gelände hinter dem Markthaus auf dem ehemaligen Messplatz.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Wir wünschen uns einen Ort, an dem wir uns austoben und Spaß haben können. Unser gewünschter Ort ist zentral und ein Skatepark wäre eine willkommene Abwechslung zu den normalen Spielplätzen.

WER

Kinder des Jugendtreff Friedrichsfeld

VEREINBARUNGEN

Da die Kinder dieses Anliegens nicht an der Stadtteilversammlung teilgenommen haben, konnten keine Vereinbarungen getroffen werden.

Eine Schlittschuhhalle in Friedrichsfeld

ANLIEGEN

Eine Schlittschuhhalle mit Musik, Essen & Trinken, Discolichtern, Sitzgelegenheiten und einem Schlittschuhverleih.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Für uns Kinder und Jugendliche gibt es zu wenige Freizeitangebote in Friedrichsfeld.

WER

Kinder des Jugendtreff Friedrichsfeld

VEREINBARUNGEN

Da die Kinder dieses Anliegens nicht an der Stadtteilversammlung teilgenommen haben, konnten keine Vereinbarungen getroffen werden.

Ein Rollschuhpark in Friedrichsfeld

ANLIEGEN

Ein Rollschuhpark für Anfänger mit Pump-Track, Halfpipe, einer Ringbahn mit Start– und Zielpunkt, Bänken und etwas Begrünung an der langen Wiese hinter dem Markthaus/Bürkleplatz.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Es gibt keinen Skatepark in der Nähe der für Anfänger geeignet ist. Wir wünschen uns einen Skatepark auf dem wir uns wohl fühlen.

WER

Kinder des Jugendtreff Friedrichsfeld

VEREINBARUNGEN

Da die Kinder dieses Anliegens nicht an der Stadtteilversammlung teilgenommen haben, konnten keine Vereinbarungen getroffen werden.

Kontakt und weitere Informationen:

Mail: info@68deins.de
Web: www.68deins.de

Marie Ostwald
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 293 3925 , Mail: marie.ostwald@mannheim.de

Sefa Yeter
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Telefon: 0621 3385615, Mail: sefa.yeter@sjr-mannheim.de

Tabea Judt
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 2933598, Mail: tabea.judt@mannheim.de

Verena Frank
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 2933662, Mail: verena.frank@mannheim.de

Das **68DEINS! Kinder- und Jugendbüro** Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte.

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING
Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²